

Württemberg.

Stuttgart, 7. Juni. Das Wohnungsbauprogramm der Stadt. In der Mittwochssitzung des Gemeinderats wurden die Berichte über die Erkundigungsreise der Bauabteilung über den Wohnungsbaubestand in anderen Städten erstattet. Die Abteilungsleiter hatten besonders Frankfurt, das Rheinland und dann noch Holland besucht. Zur Zeit sind 125 Wohnungen im Bau. Für 1928-1929 waren 1517 Wohnungen vorgesehen. Man traut sich aber jetzt mit der Absicht, den Wohnungsbau einer noch zu gründenden Wohnungsfürsorgegesellschaft, an der sich die Stadt beteiligen wird, zu überlassen. Zunächst sollen 200 Einfamilien-Wohnungen und 317 Wohnungen für kinderreiche Familien durch die Stadt erstellt werden. Zur Förderung des privaten und genossenschaftlichen Wohnungsbaus wurde der vorgesehene Betrag von 1,2 auf 5 Millionen erhöht. Für die Herstellung von Mietwohnungen sind 50.000 Mark vorgesehen. Insgesamt beträgt der Aufwand einschließlich der Darlehen der Wohnungskreditanstalt 6.945.000 Mark. Für die Erstellung eines Neubaus an der Kottbuserstraße für das Reinigungsamt wurden 855.000 Mark bewilligt.

Waldenbuch, 6. Juni. (Vom Tierdies gestört.) Karl Wollbold, Besitzer der Waldenmühle, brachte Dienstagabend sein Pferd nach Göttingen zum Beschlagen. Auf dem Heimweg in der Nähe der Schloßmühle stürzte das Pferd, stieg aus und traf den Wollbold so schwer auf die Brust, daß der schnell herbeigerufene Arzt nur noch den Tod feststellen konnte. Wollbold stand in der Mitte der 50er Jahre.

Heilbronn, 5. Juni. Die Lehrerschaft zum 8. Schuljahr. Die evangelische Bezirkslehrerversammlung des alten Oberamts Heilbronn nahm unter der Leitung von Schulrat Säger zu der Frage des 8. Schuljahres einen Antrag von Rektor Kahlelein einstimmig an, folgende Ausgestaltung an die Oberamtsbehörden zu senden: Die Bezirkslehrerversammlung beauftragt, daß in der Herbstabstufung der Landorte die achtjährige Schulbildung im Frühjahr 1928 nicht durchgeführt werden soll. Dadurch ist die Durchführung des Volksschullehrplans erschwert oder unmöglich gemacht, die Landjugend in der Ausbildung zurückgefallen, die Landbevölkerung benachteiligt, der Gegensatz zwischen Stadt und Land vergrößert, das Vertrauensverhältnis zwischen Lehrern und Eltern gestört und die Achtung vor staatlichen Autoritäten merklich untergraben worden.

Heilbronn, 7. Juni. (Der Auslöser Totschlagfall.) Vor dem Schöffengericht Mosbach fand gestern die Verhandlung gegen den Landwirt und Gastwirt Wilhelm August Dreßler in Mosbach wegen Totschlags statt. Dreßler hatte am 13. Januar d. J. abends in seiner Wirtschaft zum „Raum“ nach einem Wirtwechsel den Schaffer Vinzenz Waldenmayer dortselbst im Streit getötet. Das Urteil lautete auf 1 1/2 Jahre Gefängnis, außerdem 4 Monate Unterdrückung.

Heilbronn, 7. Juni. (Submissionsblüten.) Für das Altenheim wurden vom Gemeinderat eine ganze Anzahl Zimmerarbeiten im Wege der Submission vergeben. Dabei zeigte sich eine Submissionsblüte merkwürdiger Art bei den Auftragsarbeiten. Von 11 Angeboten reichte das teuerste mit einem Betrag von 11.804 Mark, das billigste mit einem solchen von

5771 Mark. Den Aufschlag erhielten verteilt die Firmen mit Angeboten von 1963 und 829 Mark.

Wöllingen, 6. Juni. (Töblicher Unfall.) An den Folgen eines Unfalls starb gestern unerwartet rasch Landwirt Johannes Storz hier. Er hatte am letzten Donnerstag in Reutira bei Kottmühl Sand abgeholt. Schon heimwärts zu Hause angekommen, scheiterte die Pferde und Sturz fiel vom Fahrwerk herunter. Zunächst schienen die hierbei erlittenen Verletzungen nicht lebensgefährlich, bald aber trat eine Gefäßblutung ein und gestern ist er im Alter von 54 Jahren an den Folgen des Unfalls gestorben.

Tuttlingen, 6. Juni. (Verhandlung der Witze Württemberg.) Den Abschluß der Landesversammlung der Witze Württemberg bildete am Dienstag vormittag eine Versammlung im „Rothschen Hof“. Nach Begrüßungssprüchen durch Oberbürgermeister Scherer, Amtmann Dr. Banner und andere hielt Amtsgeschäftsdirektor Dr. Koller-Stuttgart einen Vortrag über das Arbeitsrecht im Wirtschaftsgewerbe und Johannes Fischer einen solchen über das Bürgerrecht in der Volkswirtschaft. An die Versammlung schloß sich dann ein Festessen im „Kaiserhof“.

Ulm, 7. Juni. (Verhafteter Bierbedieb.) Der Korbmacher Albert Kagenack von Dillingen, der in Gemeinschaft mit seinem Bruder anfangs Mai in Dunderlingen (Würt.) einen Bierbediebstahl verübte, wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ulm von der Schwabmännschaft Dillingen verhaftet und den örtlichen Gerichtsbehörden übergeben. Konrad Kagenack hat sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Bermischtes.

Haubüberfall auf die Eisenbahnstation Kalsched. Mittwochabend um 10.15 Uhr drang in den Stationsraum Kalsched ein maskierter Dieb ein. Er hielt den anwesenden Fahrdienstleiter mit vorgehaltenem Revolver in Schach und raubte die Kasse der Fahrkartenausgabe mit 64 Mark Inhalt. Auf demselben Wege, wie er gekommen war, verschwand er wieder. Die alsbald aufgenommene Verfolgung blieb bisher ohne Ergebnis.

Verdammung vom Juge überfahren. Im Emmericher Tunnel stürzte von einem in voller Fahrt befindlichen Güterzug der Jugabahn ab, ohne daß der Unfall von dem Fahrpersonal bemerkt wurde. Der Unglückliche kam zwischen Tunnelwand und Schienen zu liegen, hatte jedoch die Heilchancen, sich sofort nach auf den Boden zu drücken, so daß der Zug über ihn hinwegfuhr. Da er sich bei dem Sturz einen Arm und Beinbruch zugezogen hatte, wachte er eine Stunde lang in seiner gefährlichen Lage verbleibend. Während dieser Zeit brachten noch zwei weitere Juge über den Schienenverleuten dahin. Als schließlich das Fahrpersonal des Güterzuges auf das Verschwinden des Jugabüblers aufmerksam wurde und ein Beamter die Strecke absuchte, fand man den Unglücklichen endlich auf.

Das Kistenfliegen der Raab-Kapfenlein-Werke. Die Raab-Kapfenlein-Fliegenwerke in Kapfen haben ihren Bauplan für das erste Kistenfliegen völlig umgestellt, da die Konstruktion der zuerst in Aussicht genommenen Typ der „Graumühle“ für ungeeignet gehalten. Nach dem Beispiel der bekannten „Ente“ der Joller-Wulff-Werke werden Dänen- und Seitenflügel vor die Tragflächen gelegt und durch ein besonders stabiles Gestell mit den Flügeln verbunden. Der neue Fliegenapparat soll zunächst mit Motoren angeschlossen werden und erhält einen hinter der Tragfläche gelagerten Druckpropeller. In 2 Wochen steht die Maschine für das Kistenfliegenexperiment bereit.

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Die Reichstagswahlen seit 1919. Die Wahlabsichten sind zu Ende, und über das Schicksal der deutschen Politik der nächsten 4 Jahre ist entschieden. Bei den früheren Reichstagswahlen betrug die Zahl der abgegebenen Stimmen 1919: 30.000.000, 1920: 28.100.000, Mai 1924: 28.282.000 und Dezember 1924: 30.200.000. Die Zahl der gewählten Abgeordneten betrug in den gleichen Zeitabständen 123, 130, 172 und 161.

Wirbelsturmkatastrophe in Steiermark. Der 10 Kilometer südwestlich von Gleichenberg entlegene Ort Straden in Steiermark wurde am Dienstag um 4 Uhr nachmittags von einer verheerenden Wirbelsturmflutkatastrophe heimgesucht. Die Dächer der Häuser wurden durch den Sturm herabgerissen und mehrere Häuser zum Einsturz gebracht. Der Sturm entzündete Häuser und trug die Erde von den Feldern davon. Der Verkehr mit der Strohbahn wurde vollkommen unterbrochen, da Telephon- und Telegraphenleitungen umgeworfen und die Bezirksstrassen von den entwirrteten Bäumen vollkommen verlegt sind. Der Turm der unzerstörbaren Kapelle, die neben der Pfarrkirche liegt, ist eingestürzt. Der Wirbelsturm, der eine Viertelstunde dauerte, war von einem starken Hagelwetter begleitet. Die Schichten bedeckten etwa 20 Zentimeter hoch den Boden. Viele Anpflanzungen wurden vernichtet. Einige Kinder sind verletzt worden.

Sportseite.

Fußball. Nach dem Programm zum 20-jährigen Jubiläum des 1. F.C. 08 Birkenfeld begannen bereits heute Freitagabend die Veranstaltungen. Neben zahlreichen Fußballspielen, leistungsfähigen Wettkämpfen und Reichsjugendwettkämpfen interessierten wohl am meisten die beiden Spiele, die am nächsten Sonntag bzw. 8 Tage später auf dem Sportplatz bei der „Sonne“ ausgetragen werden. Am eigentlichen Jubiläumsspieltag am 17. Juni wurde Württemberg's Lebensversicherung in der Bezirksliga, die Höttinger Union, die durch die Teilnahme an den süddeutschen Meisterschaftsspielen und durch ihre hierbei erzielten Erfolge ihrem Namen alle Ehre machte, verpflichtet. Am meisten aber interessiert für das Verbrüderungsspiel unserer Zeitung das am kommenden Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Birkenfelder Platz ausgetragene Fußballspiel der Bezirksliga-Mannschaft gegen eine Stadtmannschaft des Bezirks und Umgebung. Der Bezirksliga-Mannschaft Birkenfeld stellt sich die A-Klasse-Auswahlmannschaft des Bezirks und Umgebung. Dieses Spiel erweist sich als eines der zahlreichen Spiele aus dem Bezirk und Umgebung, zumal beide Mannschaften in härtester Aufstellung antreten und damit auch ein klassisches Spiel gesehen wird, auf dessen Ausgang man allgemein gespannt ist. Das die Birkenfelder Vereinsleitung, namentlich der 1. Vorsitzende, sowie die Bezirksleitung des Spielerschlichters und des Presseauschusses bemüht sind, dem Feste ein vollständiges Gebräuge zu geben, beweist eine von diesen Herren herausgegebene Festschrift, die der 1. F.C. Birkenfeld seinen Freunden zum Jubiläum widmet. Die Zeitung, die in seiner Zusammenfassung das Programm, Festprogramm, sowie den längeren Hand geschriebenen Aufsätze aus der Geschichte des Fußballs, aus dem Sportbetrieb und über das Verhältnis der Jugend zum Fußball, enthält, gibt der Zeitung das gute Zeugnis, daß der Verein in guten Händen ist und daß auch sie bemüht sind, an dem weiteren Gedeihen und Fortkommen des Vereins mitzuwirken. Wie die Weihnachtsnummer, so wird auch diese Jubiläum-Nummer das Lob weiterer Kreise und Vereine innerhalb des Gebietes des Süddeutschen Fußball-Verbandes erfahren. M.

Schuh-Weigel Pforzheim. das Spezialhaus für Reform- und orth. Fuß-Bekleidung. Corsans - Stefan - Medikus Schuh und Stiefel ärztlich empfohlen. Sonder-Abteilung für neuzeitliche Fußpflege (Massage).

Das Herren-Damenbekleidungs-Haus HELIOS G.M.B.H. PFORZHEIM Metzgerstraße 14. gibt jedem die günstige Gelegenheit, sich elegant, gut und billig zu kleiden. Auf Kredit. Auch ganze Brautaussteuern.

Mag auch die Liebe weinen ...

Roman von Fr. Leber.

69. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Frau von Matthes streifte, freudig überrascht, dem Legationsrat Kädiger von Almdorfen die Hand entgegen, die er an seine Lippen führte. „Waren Sie auch im Theater?“

„Ja, gnädige Frau, und zwar mit meinem Bruder. Ich bin ihm vorausgestellt, um Sie noch zu erwidern, denn ich hatte Sie erst nach der Aufführung gesehen. So suchte ich auf das Vergnügen verzichten, Sie schon früher zu begrüßen.“

Er reichte auch Lore die Hand. Verärgert schon sah sie aus. Wie Schnee lag der duffige, weiße Epochenkleider auf ihrem dunklen Haar; ihre Augen leuchteten in sanftem Glanz aus dem wunderschönen Gesicht, das einen friedlichen Ausdruck trug.

Graf Ottomar trat da zu der kleinen Gruppe. Lore sah ihn zum ersten Male wieder, und sie war erschrocken. Wie alt er geworden war. Das Haar war vollständig ergraut, tief Falten furchten das Gesicht, die Augen hatten einen matten, erloschenen Blick. Mit warmen, herablassenden Worten begrüßte er Lore.

Man sprach über die Vorstellung, wie großartig die Darstellung der Oper gewesen war.

Da warf der Legationsrat die Frage auf, ob man nicht noch ein Ständchen gemütlich zusammen verplaudern wolle.

„Ja, und zwar bei mir, wenn die Herren einverstanden sind und noch ein Glas Tee bei mir trinken wollen! Ich würde mich freuen.“ bemerkte Frau von Matthes lebhaft.

Man nahm an; die vier Menschen schritten am Hoftheater entlang, bogen in die Marktstraße ein, gingen am Armenheimsaal vorbei, durch das Hofgarten, bis nach der Königinstraße, in der Frau von Matthes wohnte.

Es war ein schöner Winterabend. Silber glühte das Mondlicht auf dem Schnee. Eine erquickende, klare Luft wirkte doppelt wohlthuend nach dem Aufenthalt im Theater; deshalb hatte man verzichtet, diese kurze Strecke zu fahren.

Es fügte sich, daß Kädiger neben Lore ging. Er hatte sie sehr lange nicht gesehen, hatte auch vermisst, sie zu finden und zu treffen — er wollte mit seiner liebsten Liebe fertig werden. Und doch hatte er ihren Anblick entsetzt. In der unheimlichen Stille, mit der er sie heute abend im Theater plötzlich entdeckt hatte, fühlte er, daß er sie doch nie vergessen konnte, daß seine Liebe ihn ganz erfüllte und immer tiefer und härter geworden war.

Unauffällig beobachtete er Lore. Wie schön sie war! Aus dem leicht ausgeschliffenen, weichen Kleide redete sich ihr weicher Hals so anmutig und trug so stolz den feinen, raffigen Kops mit dem dunklen Haar, dessen seltene Schönheit jetzt, nachdem es modern aufgesteckt war, viel mehr zur Geltung kam, als in der schlichten Jockfrisur. Ihr wunderbar rein und edel geschnittenes Profil war ihm noch nie so aufgefallen; er wurde nicht müde, sie zu betrachten. Jede Linie entzückte ihn. Er hatte sich bereit, um die Damen ja nicht aus den Augen zu verlieren.

Auf eine Frage Lore's bemerkte er jetzt: „Allerdings hatte es Nähe gekostet, meinen Bruder einmal ins Theater zu fahren; er gibt sich seinem Kummer zu rückhaltlos hin.“

„Und nun mußte er mich wieder so unvermutet sehen, mich, deren Anblick ihn doch wieder an alles erinnern muß.“ seufzte sie. „dieser Gedanke ist sehr bedrückend für mich.“

„Dazu ist keine Ursache, Fräulein Berger.“

„Und wie geht es Sini? Ich habe oft Sehnsucht nach ihr.“

„Schwerlich so viel, wie Sini nach Ihnen! In jedem Briefe spricht sie von Fräulein Lore. Es geht ihr in Bonn ganz gut, doch leidet sie sehr unter der

Trennung von ihrem Vater und Lengfeld! Mir tut das Kind leid.“

„Und Frau Gräfin Almdorfen?“

„Sie ist immer auf Reisen. Doch nun zu Ihnen, Fräulein Berger! Wie fühlen Sie sich?“

„Jeden Tag, Herr Graf, denke ich voll Dankbarkeit an Sie!“ entgegnete sie lebhaft. „Denn Ihnen —“

„Sie denken an mich?“ unterbrach er sie leise in verhaltenem Ton.

Sie kämpfte mit einer leichten Verlegenheit. Sollte sie sich so ungeschickt ausdrücken? Offen hob sie den Blick zu ihm.

„Ja, Herr Graf, denn nur Ihnen hab' ich es zu verdanken, daß ich bei Frau Matthes sein darf, daß ich eine gute Stellung gefunden habe.“

„Das waren wir Ihnen nach allem schuldig, und es freut mich, zu hören, daß Sie befriedigt sind.“

„Mehr als das, Herr Graf — Frau von Matthes ist so nett. Ich weiß kaum, ich vergesse es, daß ich unter Fremden bin.“

Man war in dem eleganten Heim Frau Jakobes angekommen. Während das wohlgeputzte Stiebmädchen den Herren behilflich war, die Pelze abzunehmen, eilte Lore nach dem Wohnzimmer, den Teetisch herzurichten.

Sie war fast fertig, als Frau von Matthes mit ihren Gästen den Raum betrat.

Bald fing das Wasser im Kessel über der blicklos zudenden Spiritusflamme an zu siedeln. Ein tiefes Geborgen lag in dem mäßig großen, modern und geschmackvoll eingerichteten Raum, in dem alles Gezielte und Auffällige vermieden, aber jedes Stück ein Aushauwerk war. In der Mitte des Teetisches stand auf der seidnen chinesischen Decke eine wundervolle, aus Kupfer getriebene Schale, in der dunkelrote Rosen glühten.

Der Legationsrat, der bequem in einem der tiefen Sessel saß, beobachtete Lore, wie sie in ruhiger Anmut ihres Amtes wahrte.

(Fortsetzung folgt.)

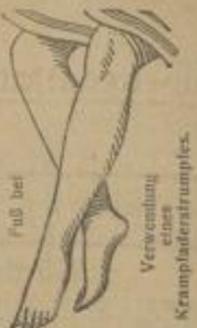
| | |
|--|---|
| <p>LI-LI:</p> <p>Ab Freitag:</p> <p>Eine Spitzenleistung deutscher Filmkunst ist das bedeutendste historische Filmwerk</p> <p>Schinderhannes.</p> <p>Der Rebell vom Rhein.</p> <p>Ein Film von Carl Zuckmayer.</p> <p>In der großen Besetzung:</p> <p>Schinderhannes . . . Hans Stürwe Jochen . . . Lissi Arna Alb. Steinrück . . . Frida Richard Fritz Han.</p> <p>Vorher: Lustspiel, Wochenschau.</p> | <p>KALI:</p> <p>Ab Dienstag:</p> <p>Der große russische Prunkfilm</p> <p>Zar und Dichter.</p> <p>Mein Weib soll mir allein gehören.</p> <p>Dazu im Doppelprogramm:</p> <p>1+1=3</p> <p>Ehe man Ehemann wird.</p> <p>Ein Filmstreifen von B. Bälitz mit Veil Hartan, Claire Rommer, Georg Alexander.</p> |
| <p>4.00 6.15 8.30</p> | <p>4.00 6.15 8.30</p> |



Pub mit Krampfadern ohne Verwaschung eines Krampfadernstrumpfes

Krampfadern

Fußanschwellungen, unschöne Fußverdickungen werden mit meinen **porösen Luft- und Lichtdurchlässenden ärztlich empfohlenen in den feinsten hautelastischen Geweben in Zwirn u. auch in Seide nach Maß hergestellten völlig unsichtbaren Krampfadern-Massage-Strumpf** in kürzester Zeit zurückgebildet. Meine von der besten Kunstschaff mit **Begeisterung** erprobte Spezialität führt ich **unverbindlich** vor.



Pub bei Verwaschung eines Krampfadernstrumpfes

Neuenbürg: Montag, den 11. Juni, abends von 6-8 Uhr
Ph. Steuer Sohn, Westliche 1, sanit. Bezugsartikel

Konstanz (Baden) Westliche 11-17
Gasth. z. „Bären“ Liefere an alle Krampfadern

Bruch- Vorfal-, Hängeleib-, Blasen- u. Rückgratleidende

Allen immer wieder auf marktschreiende Inserate herein und bezahlen 40 bis 100 und mehr Mark für Artikel, die Sie bei mir in **bester Ausführung für wenige Mark** erhalten.

Sofern Sie **ohne Operation u. ohne jede Berührung** obigen Leiden mit Erfolg entgegenzutreten wollen, so tragen Sie meine **ärztlich empfohlenen, für die jeweilig in Frage kommenden Leiden besonders hergestellten, gleich einer stützenden Hand von unten nach oben wirkenden, auf jeden gewünschten Druck nach Bedarf selbst einstellbaren Spezialbandagen, welche unverbindlich zur Verfügung kommen** in:

Neuenbürg: Montag den 11. Juni, abends von 6-8 Uhr
Ph. Steuer Sohn, Westliche 1, sanit. Bezugsartikel

Konstanz (Baden) Westliche 11-17
Gasth. z. „Bären“ Liefere an alle Krampfadern

Neuenbürg.

Für sofort oder 1. Juli ein christliches, williges

Mädchen

von 17-18 Jahren zu kleinerer Familie nach auswärts gesucht.

Nähere Auskunft **Unterer Sägemweg 341.**

Für Hotels, Restaurants, Kaffees und Pensionen!

Haben Sie einmal darüber nachgedacht, was es für Sie bedeutet, wenn Sie Ihren Gästen — zufälligen und regelmäßigen Gesellschaften — bei schönem und bei schlechtem Wetter eine musikalische Unterhaltung und Tanzmusik bieten?

Haben Sie schon die neuen **Electrola-Musik-Apparate und Electrola-Musikplatten** gehört?

Wissen Sie, daß sich die Anschaffung eines neuzeitlichen Musikapparates bei Ihren Kollegen, die diese werbende Möglichkeit bereits erkannt haben, bezahlt macht?

Wissen Sie, daß wir Ihnen jede **Zahlungs-erleichterung** gewähren und daß Sie bei uns unverbindliche Vergleiche in Musikapparaten aller Systeme anstellen können?

Kennen Sie unsere **große Auswahl** neuzeitlicher Musikapparate und Musikplatten aller Marken in jeder Preislage?

Wenn nicht — dann besuchen Sie uns ganz unverbindlich oder geben Sie uns Bescheid, wann wir Sie besuchen dürfen. Wir stehen mit jeder Auskunft gerne zu Diensten. Unsere langjährige Erfahrung und fachmännische Beratung wird Ihnen sehr nützlich sein.

Musikhaus Griebmayer

Westliche 9 Pforzheim Telef. 1058

Seit über 40 Jahren.

Musikinstrumente jeder Art

Pianos in Miete und Kauf-Erleichterung.



4 PS

Neue Modelle **4 PS** Neue Preise

Modell 1928 mit wesentlichen technischen und ästhetischen Neuerungen ist bei mir sofort erhältlich und zwar zu folgenden Preisen:

Der Zweisitzer . . . 2700 Mk.

Der Viersitzer . . . 3000 Mk.

Die Limousine . . . 3500 Mk.

Als Neuschöpfung:

Die 4 PS Luxus-Limousine 3800 Mk.

Auto-König

Neuenbürg, Telefon 72.

Sageloch.

Am kommenden **Sonntag** findet im Gasthaus zum „Röfle“

Tanz-Unterhaltung

(Jazz-Kapelle)

statt, wozu freundlichst einladet **der Besitzer.**

Bieh-Verkauf.

Von Montag morgen 7 Uhr ab steht im Gasthaus zum „Dachsen“ in Höfen ein sehr großer, feischer Transport **erfahrener gut gewohnter Milch-kühe, trächtiger Kühe, schwerer, hochträchtiger Kalbinnen, sowie eine große Auswahl Zucht- und Einjelrinder zum Verkauf und laden Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein**

Rudolf und Bertold Löwengardt, Rexingen.

Tischtuch-Krepp

(bei größerer Abnahme Vorzugspreise)

empfiehlt

E. Reeh'sche Buchhandlung, Neuenbürg.

Verlobungs-Anzeigen

liefert rasch und preiswert

C. MEH'sche Buchdruckerei.

Freitag, 8. Juni beginnt mein

Eröffnungs-Verkauf

in meinen neuen Räumen **Westliche 13** (Neubau Zorn). Sie finden

Neu aufgenommen:

Steppdecken - Fertige Bettwäsche - Tricotagen - Anfertigung completer Betten

Aussteuer-Artikel - Baumwollwaren - **Schlafdecken** (Kamelhaar-, Woll- und Baumwoll-) Damenkleider - Seidenstoffe

Herren-Anzugsstoffe in nur erstklassigen Qualitäten in **Riesen-Auswahl** und zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Carl Scheu, Pforzheim

Westliche 13 Das Haus der Stoffe Telefon 3992